



Institut für Entrepreneurship

Existenzgründung

Voraussetzung

Beratung

Förderung

für Studierende und AbsolventInnen  
aus Afrika, Asien, Arabischen Staaten  
und Lateinamerika.

Fachhochschule Frankfurt am Main  
Institut für Entrepreneurship  
Hella Findekle  
Nibelungenplatz 1 (Geb.8 R.212)  
60318 Frankfurt am Main  
Tel. 069 – 1533-2168  
Fax: 069 – 1533-2165  
[findekle@fb3.fh-frankfurt.de](mailto:findekle@fb3.fh-frankfurt.de)  
[www.ife-frankfurt.de](http://www.ife-frankfurt.de)



**IFE**  
Institut für Entrepreneurship

Institut für Entrepreneurship (i. Gr.)  
Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht  
FH Frankfurt am Main  
Direktorium: Prof. Dr. Weißbach (Geschäftsführer)  
Prof. Dr. Hossenfelder, Prof. Dr. Jäger,  
Prof. Dr. Meyer (Dekan FB 3), Prof. Dr. Michalski,  
Prof. Dr. Schlotthauer, Prof. Dr. Voigt,

## IFE Was ist das?

- I steht für Institut.** Das Institut für Entrepreneurship wurde 2004 an der Fachhochschule Frankfurt am Main gegründet mit dem Ziel, in Seminaren und Trainings die Voraussetzungen für Existenzgründungen, verschiedene Förder- und Beratungsangebote aufzuzeigen und GründerInnen zu qualifizieren. Mögliche Rechtsformen sowie der Aufbau und Inhalt eines Business-Plans als Grundlage der Prüfung durch potenzielle Partner und Investoren werden ebenso geklärt. Es wird auch auf Fragen der Finanzierung als ein zentrales Problem der Unternehmensgründung und der Personalbeschaffung in Start-ups eingegangen.
- F steht für die Zielgruppen,** für die wir unsere Arbeit leisten: Studierende und AbsolventInnen, ProfessorInnen, Forschende und MitarbeiterInnen der Fachhochschule Frankfurt sowie aller hessischen Hochschulen.
- E steht für Entrepreneurship.** Entrepreneurship ist die Fähigkeit zur Nutzung von Chancen auf bestehenden oder neuen Märkten durch persönlich risikotragende Unternehmer.

## Unsere Ziele

Ziel ist es, einen Überblick über die vielfältigen Angebote zur Vorbereitung, Qualifizierung und zum Einstieg in die Existenzgründung von ausländischen Studierenden und AbsolventInnen hessischer Hochschulen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu geben und konkrete Fördermöglichkeiten zu erläutern.

Die Referenten zeigen anhand praktischer Tipps, wie eine Existenzgründung in der Heimat systematisch vorbereitet und durchgeführt werden kann.

## IFE Veranstaltungen

Neue Märkte für Gesundheitsdienstleistungen  
Onlinemarketing für ExistenzgründerInnen  
Ideenwerkstatt  
Existenzgründung für IngenieurInnen  
Akquirieren - Verhandeln - Bankgespräche führen  
Existenzgründung im Heimatland  
Präsentieren und Werbemittel gestalten  
Märkte für soziale und kulturelle Dienstleistungen  
Gesundheits- und Wellnessmesse  
BeraterTag (Ausstellung und Workshops)  
Gründerstammtisch

## IFE Unser Angebot

- **Entwicklung und Präzisierung einer Geschäftsidee:**  
Jeder ausländische Studierende, der in seiner Heimat die Selbständigkeit plant, sollte zunächst eine klare Vorstellung darüber besitzen, welches Produkt / welche Dienstleistung er unter welchen Marktbedingungen zu Hause anbieten wird.
- **Test der Geschäftsidee:**  
Ausländische Studierende sollten ihre Idee durch Gründungsberater auf ihre Realitätstüchtigkeit prüfen lassen.
- **Vorbereitung auf die Anforderungen der Geschäftsführung:**  
Ausländische Studierende sollten bereits während ihres Studiums betriebswirtschaftliche, organisatorische und kommunikative Schlüsselqualifikationen erwerben, die zur Führung einer eigenen Firma unerlässlich sind.
- **Erwerb von Branchenkenntnissen in Deutschland:**  
In manchen Fällen ist es für ausländische Studierende hilfreich, schon in Deutschland genaue Kenntnisse über die Branche zu gewinnen, in der zu Hause gegründet werden soll. Der Erwerb von Branchenkenntnissen ist gegebenenfalls über vom IFE vermittelte Betriebspraktika im Anschluss an das Studium möglich.
- **Orientierung über rechtliche und finanzielle Voraussetzungen einer Existenzgründung in der Heimat:**  
Ausländische Studierende sollten Informationen einholen, unter welchen Bedingungen in ihrer Heimat gegründet werden kann. Welche staatlichen Stellen sind zuständig? Welche finanziellen Starthilfen gibt es in der Heimat oder von Deutschland aus?
- **Erwerb von Branchenkenntnissen im Heimatland:**  
Für ausländische Studierende ist es in den meisten Fällen ratsam, vor der geplanten Gründung im Heimatland dort Branchenerfahrungen im Angestelltenverhältnis zu sammeln. Dadurch können mit finanzieller Absicherung vor Ort aktuelle Markttrends erkundet und parallel dazu bereits die oft langwierigen behördlichen und finanziellen Voraussetzungen der Gründung in Angriff genommen werden (Infos: ZAV).